

## WEITERE STADTFÜHRUNGEN ZU FRIEDRICH ENGELS:

### MIT FRIEDRICH ENGELS ÜBER DEN UNTERBARMER FRIEDHOF

Der Unterbarmer Friedhof ist der „Familienfriedhof“ der Familie Engels. Hier wurden Friedrichs Eltern, einige Brüder, Onkel und zahlreiche Nichten und Neffen bestattet. Auch die Gräber von Jugendfreunden, Weggefährten und mutmaßlichen Ideengebern liegen hier. Reiner Rhefus erzählt anhand der Gräber von den Verbindungen, die Friedrich Engels von England aus in seine Heimatstadt pflegte, Kontakte, die zugleich interessante Einblicke in das Leben und Werk des Philosophen und politischen Publizisten gewähren.

Treffpunkt: Am Unterbarmer Friedhof 16, Eingang, 42285 Wuppertal  
Termin: So. 04.10.2020, 14.00 Uhr und So. 29.11.2020, 13.00 Uhr

### ENGELS UND DIE ELBERFELDER ARBEITERBEWEGUNG

Friedrich Engels Leben zu erzählen bedeutet, vom Aufstieg der deutschen und der europäischen Arbeiterbewegung zu berichten. Das Wuppertal galt seit dem Auftreten von Ferdinand Lassalle als die Hochburg der Sozialisten im Rheinland. Im Wuppertal wurden immer wieder Arbeitervertreter in den Reichstag gewählt. Hier war der Sitz der SPD-Bezirksleitung für die Preußische Rheinprovinz. Wuppertaler Sozialdemokraten wie Hugo Hillmann und Carl Eberle standen in Kontakt mit Friedrich Engels. Der Anwalt Hugo Landé und Emil Müller gehörten gemeinsam mit Friedrich Engels zu den Autoren des Erfurter (SPD-) Programms. Reiner Rhefus führt durch das Luisenviertel und die Elberfelder Nordstadt und berichtet am Beispiel des Wuppertals vom Aufstieg der sozialistischen Arbeiterbewegung und von der Rolle, die Friedrich Engels dabei einnahm.

Treffpunkt: Laurentiusplatz

Termin: So. 15.11.2020 und So. 06.12.2020, jeweils 14.00 Uhr

## DAS BUCH ZU DEN STADTFÜHRUNGEN:

### REINER RHEFUS •

### FRIEDRICH ENGELS IM WUPPERTAL

VSA-Verlag, 200 Seiten, Bilder, 16,80 €

Erscheint voraussichtlich im Juli/August 2020, Bestellung unter:

[www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/friedrich-engels-im-wuppertal](http://www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/friedrich-engels-im-wuppertal)



## KOSTEN UND ANMELDUNG

Die Teilnahme an einer Stadtführung kostet pro Person acht Euro. Tickets müssen vorab online hier gekauft werden:

<https://www.wuppertal-live.de/User/888>

Wenn nicht anders angegeben, werden jeweils 18 Plätze bzw. zwei Gruppen angeboten. Anmeldung bis zum Vortrag 16.00 Uhr möglich.

## GRUPPENBUCHUNGEN

Die drei regelmäßig angebotenen Führungen (Rückseite) können auch als Gruppenführung gebucht werden. Termine nach Absprache, 9 TN je Gruppe. Kosten je Gruppe 90 €.

Anfrage unter [Ankerpunkt@stadt.wuppertal.de](mailto:Ankerpunkt@stadt.wuppertal.de),

Telefon 0202 563-4375.

Weitere Infos zu allen Engels2020-Stadtführungen unter:

<https://www.wuppertal.de/microsite/engels2020/veranstaltungen/content/stadtfuehrungen>

## CORONA-BESTIMMUNGEN

Hygieneschutzmaßnahmen: Die Teilnehmerzahl pro Gruppe ist auf neun Personen begrenzt. Der Mindestabstand von 1.50 Meter ist einzuhalten, der Mund-Nasen-Schutz kann jedoch während der Stadtführung abgenommen werden.

## STADTFÜHRER\*INNEN

Leo Braunleder, Günter Großekappenberg, Karin Hockamp, Anja Maschinsky, Hans Werner Otto, Falk Paysen, Heinz-Werner Putzke, Reiner Rhefus, Ulla Sparrer, Holger Wendt, Jürgen Wernecke, Martin Wrotny • Fremdsprachige Führungen: Nicholas Faulkner, Tim Schramm, Clemens Wagner, Viktor Posti



## IMPRESSUM

Redaktion: Reiner Rhefus, Historisches Zentrum Wuppertal

Lektorat: Thorsten Dette, Stadtarchiv Wuppertal

Gestaltung: Gerd Neumann, Stadt Wuppertal, Medienzentrum

Fotos: Antje Zeis-Loi, Reiner Rhefus und das Stadtarchiv



HISTORISCHES ZENTRUM  
WUPPERTAL

**EN  
GE  
LS  
20  
20  
NE**  
**DENKER MACHER  
WUPPERTALER**

# STADTFÜHRUNG FRIEDRICH ENGELS IM WUPPERTAL 4. QUARTAL 2020

**FÜHRUNGEN RUND UM DEN GEBURTSTAG**  
28.11.2020, 10.00 Uhr Engels und das industrielle Wuppertal  
13.00 Uhr Der revolutionäre Engels  
16.00 Uhr Engels und das industrielle Wuppertal  
29.11.2020, 10.00 Uhr Engels Herkunft und Jugend  
13.00 Uhr Engels Friedhof Unterbarmen  
16.00 Uhr Der revolutionäre Engels

STADT WUPPERTAL / HISTORISCHES ZENTRUM

## HERKUNFT UND FAMILIE VON FRIEDRICH ENGELS – ERKUNDUNG RUND UM DEN ENGELS-GARTEN

Um den heutigen Engels-Garten lag die Manufaktur der Familie Engels. Zwei Bürger- und zwei Arbeiterhäuser sowie die nahe Unterbarmer Kirche blieben erhalten. Hier verbrachte der junge Friedrich Engels seine Jugend, wurde im frommen Geist erzogen und sammelte soziale Erfahrungen, die ihm später, als Philosoph und Politiker, von großem Nutzen waren. In seinem Elternhaus verfasste er sein Werk über „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“, das ihn bekannt machte.

Mit seinen Verwandten in Barmen blieb Engels zeitlebens in Kontakt. Im Engels-Garten entstanden drei Denkmäler (1958, 1981 und 2014) für den „Mitbegründer des wissenschaftlichen Sozialismus“. Sie sind zugleich Zeugnisse einer umstrittenen Erinnerungskultur.

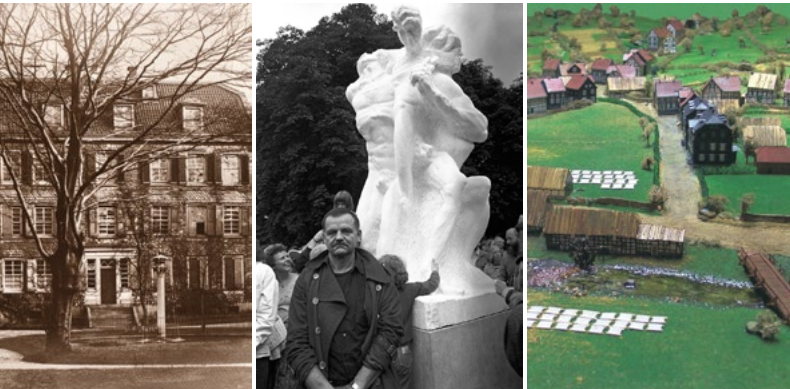
Treffpunkt: Engels-Garten|Plastik von Alfred Hrdlicka „Die starke Linke“

Termine: 03.10.|10.10.|17.10.|24.10.|31.10.|07.11.|14.11.|21.11.|05.12.2020

Beginn jeweils 14.00 Uhr

29.11.2020, 10.00 Uhr

Dauer ca. 90 Minuten



## DER REVOLUTIONÄRE FRIEDRICH ENGELS IN ELBERFELD

In Elberfeld besuchte Friedrich Engels das Gymnasium und war Mitglied des „Elberfelder Literaturkränzchens“. 1845 organisierte er im vornehmsten Gasthof der Stadt die ersten „kommunistischen Versammlungen“ in Deutschland und bereitete die Herausgabe des „Gesellschaftsspiegels“ vor, einer frühsozialistischen Zeitschrift. Zu dieser Zeit lebte auch der junge Kaplan Adolph Kolping hier, leitete den katholischen Gesellenverein und befasste sich wie Engels mit der sozialen Frage. Während der Revolution und des Elberfelder Aufstandes im Mai 1849 war Engels für einige Tage „Barrikadeninspektor“ der Stadt. Zwölf Jahre später logierte auch sein Freund Karl Marx für eine Nacht in Elberfeld, inkognito, weil er der preußischen Polizei nicht traute.

Treffpunkt: Laurentiusplatz

Termine: 18.10.|01.11.|22.11.2020, jeweils 14.00 Uhr

28.11.2020, 13.00 Uhr und 29.11.2020, 16.00 Uhr

## FRIEDRICH ENGELS UND DAS FRÜHINDUSTRIELLE WUPPERTAL

Die heutige Friedrich-Engels-Allee war der Schulweg des Gymnasialisten Friedrich Engels. Entlang der Allee lagen damals Türkischrotfärbereien, Textilfabriken und Kneipen, in denen sich die Heimweber am „Liefertag“ trafen und deren wüstes „Volksleben“ der 19jährige Engels in seinen „Briefen aus dem Wupperthal“ beschrieb. Im Gasthof „Zur Stadt London“ traf sich Engels mit Moses Hess, seinem Mentor, und bereitete die „kommunistischen Versammlungen“ in Elberfeld vor – die ersten in Deutschland. In der Nachbarschaft logierte Georg Weerth, später ein Freund und Mitstreiter bei der „Neuen Rheinischen Zeitung“.

Die Wohn- und Fabrikgebäude in Unterbarmen dokumentieren die industrielle Entwicklung der Stadt, in der Friedrich Engels aufwuchs und die ihn prägte.

Treffpunkt: Schwebebahnstation Völklinger Brücke

Termine: 11.10.|25.10.|08.11.2020, jeweils 14.00 Uhr,

28.11.2020, 10.00 und 16.00 Uhr



Gefördert von:

